Zusatzbeschluss

betreffend die Wahl der Gemeindebehörden für die Legislaturperiode 2017-2020

vom 8. Juli 2016

Der Staatsrat des Kantons Wallis

eingesehen Artikel 87 der Kantonsverfassung,
eingesehen das Gesetz über die politischen Rechte vom 13. Mai 2004 (GPR),
eingesehen die Verordnung über die briefliche Stimmabgabe vom 12. März 2008 (VbStA),
eingesehen das Dekret betreffend den Wahlmodus des Grossen Rates vom 9. März 2016,
auf Antrag des Departements für Finanzen und Institutionen,

beschliesst:

Art. 1 Anwendungsbereich

Der vorliegende Beschluss ergänzt den Beschluss des Staatsrates vom 17. Februar 2016 betreffend die Wahl der Gemeindebehörden für die Legislaturperiode 2017-2020.

Art. 2 Gleichheitsgrundsatz

Im vorliegenden Beschluss gilt jede Bezeichnung der Person, des Statuts oder der Funktion in gleicher Weise für Mann oder Frau.

Art. 3 Wahlen nach dem Proporzsystem – Sitzverteilung

Für Gemeindewahlen, die nach dem Proporzsystem stattfinden, gelten die nachfolgenden Modalitäten und Grundsätze für die Verteilung der Sitze.

Art. 4 Quorum

Die Listen, die nicht acht Prozent der Summe der Parteistimmen erreicht haben, sind von der Verteilung ausgeschlossen. Die Stimmen der ausgeschlossenen Listen werden jedoch für die Bestimmung des Quotienten berücksichtigt.

Art. 5 Erste Verteilung

¹ Die Summe der Parteistimmen wird durch die um eins erhöhte Zahl der zu verteilenden Sitze geteilt. Die so erhaltene Zahl wird auf die nächst höhere ganze Zahl erhöht, die dann den Quotienten bildet.

² Jede Liste, die das Quorum erreicht hat, hat Anspruch auf so viele Gewählte, als der Quotient in der Summe der Parteistimmen enthalten ist.

Art. 6 Weitere Verteilungen

¹ Sind noch nicht alle Mandate verteilt, so werden die verbliebenen einzeln und nacheinander nach folgenden Regeln zugeteilt:

a) die Stimmzahl jeder Liste wird durch die um eins vergrösserte Anzahl der ihr bereits zugeteilten Sitze geteilt;

b) der nächste Sitz wird derjenigen Liste zugeteilt, die den grössten Quotienten aufweist;

c) haben mehrere Listen aufgrund des gleichen Quotienten den gleichen Anspruch auf den nächsten Sitz, so erhält jene unter diesen Listen den nächsten Sitz, welche bei der Teilung nach Artikel 5 Absatz 2 den grössten Rest erzielte;

d) falls noch immer mehrere Listen den gleichen Anspruch haben, geht der Sitz an jene dieser Listen, welche die grösste Parteistimmzahl aufweist;

e) haben immer noch mehrere Listen den gleichen Anspruch, so erhält jene dieser Listen den nächsten Sitz, bei welcher der Kandidat die grösste Stimmzahl aufweist;

f) falls mehrere solche Kandidaten die gleiche Stimmzahl aufweisen, entscheidet das Los.

² Dieses Vorgehen wird so lange wiederholt, bis alle Sitze zugeteilt sind.

Art. 7 Inkrafttreten

Der vorliegende Beschluss tritt mit seiner Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

So beschlossen im Staatsrat, den 8. Juli 2016, um im Amtsblatt publiziert und in allen Gemeinden des Kantons angeschlagen zu werden.

Die Präsidentin des Staatsrates: **Esther Waeber Kalbermatten**
Der Staatskanzler: **Philipp Spörri**